

ZUSAMMEN

SPIEL



Anna
Warburg
Schule



Anna
Warburg
Schule

ZUSAMMENSPIEL

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir freuen uns, Ihnen und Euch mit diesem Buch die Anna-Warburg-Schule vorstellen zu dürfen. Dieses Buch handelt davon, wie wir unsere Schule sehen, welche Möglichkeiten und Chancen wir in unserer Schule haben, und auch davon, wie wir unsere Schule wünschen. Gleichzeitig ist dieses Buch der zunächst letzte Baustein in der Entwicklung unseres Leitbildes, mit dem wir uns als Anna-Warburg-Schule in der Öffentlichkeit präsentieren möchten.

Bei einer pädagogischen Jahreskonferenz im Herbst 2018 sind die Grundlagen für die Entwicklung eines Corporate-Identity-Leitbildes entstanden, in dem wir unsere Stand-Punkte deutlich machen: Schule als Gemeinschaft, in Vielfalt und Zusammenspiel, außerdem Werte, an denen wir uns im Alltag orientieren, sowie unsere Pädagogik mit Kopf, Herz und Hand. Das alles spiegelt auch unser Logo wieder: bunte Vielfalt und Gemeinschaft. In einer Zeit, in der Prozesse der Globalisierung, Individualisierung und Radikalisierung in die Schule hineinwirken, brauchen wir Beweglichkeit und Flexibilität. Wir müssen reagieren können, Neues aufgreifen, auch vorangehen. Unsere Stand-Punkte sehen wir dafür als notwendige Voraussetzung an. Sie sind der

Boden, auf dem wir stehen, und die Substanz, aus der wir schöpfen. Stand-Punkte geben uns Orientierung in bewegten Zeiten. Mit diesem Buch geben wir Einblicke in unser Schulleben, formulieren Visionen für die Zukunft und werfen einen Blick zurück auf das, woher wir kommen. Aus all dem ergibt sich im Zusammenspiel gelebte Gemeinschaft. Dass diese nicht immer einfach ist, gehört dazu. Gemeinschaft trotz aller Unterschiedlichkeit, aller Widersprüche und auch Konflikte – das ist, was uns antreibt und motiviert. Wir sind aus voller Überzeugung eine Schule mit Courage, eine gastfreundliche Schule, eine Schule gegen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenhass. Die Anna-Warburg-Schule will genau die Erfahrungen ermöglichen, die Kinder jeden Tag beim Spielen machen: zusammen arbeiten, produktiv sein, sich streiten und sich wieder vertragen, andere mitnehmen, das Anderssein aushalten und zu einem guten Ergebnis kommen.

Viel Vergnügen bei der Lektüre!
Elke Weiß und Michael Hunger
mit allen Kolleginnen und Kollegen der Anna-Warburg-Schule



STAND-PUNKTE

SCHULE

Von außen betrachtet: Die Anna-Warburg-Schule	7
Eine Schule – drei Bildungsgänge	8
Schulkultur – Gemeinschaft, Vielfalt, Zusammenspiel	10
Anna Warburg: Vorbild und Namensgeberin	12

WERTE

Werte – bewusst machen, verinnerlichen und leben	15
Es macht einen Unterschied	16
Unsere Schule – unsere Werte Fordern und achten	17
Worauf wir Wert legen	18

PÄDAGOGIK

Mit Kopf, Herz und Hand	21
Vorbildfunktion	22
Verantwortung	24

LERNORT

Räume zum Wohlfühlen und Wachsen	27
Anna-Warburg-Schule? Gut ausgestattet!	30
Anna-Warburg-Schule? Kunstreich!	32
Anna-Warburg-Schule? Ein chilliger Ort im Grünen!	34

ARBEITSPLATZ

Das Team steht im Mittelpunkt	37
Prädikat feiertauglich	40

BERATUNG

Innehalten und Wege finden	45
----------------------------	----

PAKITA

Die Kita in der Schule	49
------------------------	----

RÜCKBLICK

Tiefe Wurzeln und ein klarer Blick nach vorn	51
Impressum	54



Stand-Punkt SCHULE

VON AUSSEN BETRACHTET

Die Anna-Warburg-Schule

Eine Schule auf den Punkt zu bringen – gar nicht so einfach. Denn eine Schule ist viel. Sie ist ein Gebäude. Sie ist ein Lernort und ein Arbeitsplatz. Sie ist Schutzraum und Herausforderung. Sie ist lebendige Gemeinschaft, die jeden Tag neu entsteht. Und sehr wahrscheinlich sieht die Schule in den Köpfen derer, die sie kennen oder gerade kennenlernen, nicht identisch aus.

Unser Logo zeigt es: eine Ansammlung bunter Punkte, eine Gemeinschaft in Vielfalt – das sind wir, die Anna-Warburg-Schule. Etwa 1.200 Schülerinnen und Schüler besuchen die Anna-Warburg-Schule, um einen Berufsabschluss als sozialpädagogische Fachkraft oder die Allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Rund 135 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon etwa 115 Lehrkräfte – sind für die jungen Menschen da, begleiten sie auf einem Stück ihres Wegs und geben ihnen möglichst viel mit für ihre Zukunft. Im Idealfall dies: einen festen Kompass an Werten, innere Stärke und Zufriedenheit, Motivation und Gestaltungsfreude

sowie ein Fundament an Fachwissen und die Lust darauf, sich stetig lernend weiterzuentwickeln.

Die Anna-Warburg-Schule steht für unterschiedliche Wege zum pädagogischen Beruf. Unter ihrem Dach gibt es drei Bildungsgänge, die Schülerinnen und Schüler wählen können: das Berufliche Gymnasium Pädagogik/Psychologie, die Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz (SPA) und die berufliche Weiterbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher an der Fachschule für Sozialpädagogik.

Nähern wir uns der Schule zu Beginn aber noch einmal von außen: Am Niendorfer Marktplatz 7a steht sie. Die große Straße in unserem Rücken ist präsent, aber die Schule selbst wendet sich in die andere Richtung, in Richtung Grün. Der Campus ist einladend gestaltet, das Niendorfer Gehege grenzt direkt an. Dies schafft eine Atmosphäre der Ruhe und Verbundenheit mit der Natur. Ganz unbescheiden dürfen wir sagen: Die Anna-Warburg-Schule ist eine schöne Schule.



EINE SCHULE – DREI BILDUNGSGÄNGE

BERUFSFACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGISCHE ASSISTENZ

Diese Grundausbildung bereitet all jene bestens vor, die Kinder betreuen, erziehen und bilden wollen.

DAS ZIEL: Staatlich geprüfte/r Sozialpädagogische Assistentin/Assistent (SPA)

DER WEG: mit MSA 2 Jahre, mit ESA: 2,5 Jahre
3 Tage Schule in der Woche, 2 Tage praktische Ausbildung in einer Kita

DIE INHALTE: Sozialpädagogisches Handeln; Sprache und Kommunikation; Entwicklung und Bildung; Mathematik; Fachenglisch; Naturwissenschaften und Gesundheit; Kreatives Gestalten; Bewegung, Spiel und Musik; Wirtschaft und Gesellschaft

FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK

Qualitätsausbildung für einen Beruf mit großer gesellschaftlicher Verantwortung.

DAS ZIEL: Staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher

DER WEG: mit MSA und Berufserfahrung 3 Jahre, mit einschlägiger Ausbildung 2 Jahre, Lernen in der Fachschule, dazu die Ausbildung in Praxisstellen der Kinder- und Jugendhilfe

DIE INHALTE: Sozialpädagogisches Handeln; Entwicklung und Bildung; Sprache und Kommunikation; Fachenglisch; Gestaltung, Medien, Naturwissenschaften und Technik; Bewegung, Spiel und Musik; Gesellschaft, Organisation und Recht; Vertiefung in Profilen als Wahlpflichtangebot: Frühpädagogik, Erlebnis- und Individualpädagogik, Heilpädagogik und Inklusion, Interkulturelle Bildung, Arbeitsfeld ganztägige Betreuung in Schulen (GBS/GTS)

BERUFLICHES GYMNASIUM PÄDAGOGIK/PSYCHOLOGIE

Eine dreijährige Reise durch die Welt der Pädagogik und Psychologie.

DAS ZIEL: Abitur/Allgemeine Hochschulreife

DER WEG: 1 Jahr Vorstufe, 2 Jahre Studienstufe Teil der Studienstufe, ist ein umfangreiches interdisziplinäres Projekt

DIE INHALTE: Pädagogik, Psychologie, Statistik, Deutsch, Mathematik, Englisch, Spanisch oder Französisch oder Sozialmanagement, Naturwissenschaften (Biologie und Chemie), Politik-Gesellschaft-Wirtschaft, Religion oder Philosophie, Kunst oder Musik oder Theater, Sport

SCHULKULTUR – GEMEINSCHAFT, VIELFALT, ZUSAMMENSPIEL

Schulkultur. Was heißt das eigentlich? Wer sich dem Begriff „Kultur“ nähert, landet schnell im Dickicht verschiedenster Definitionen. Der Begriff an sich ist schwer zu fassen, die Schulkultur selbst aber nicht. Sie ist spürbar und sichtbar – sowohl im Unterricht als auch außerhalb.

Ein zentraler Begriff für die Schulkultur der Anna-Warburg-Schule ist die Gemeinschaft. Darin steckt auf der einen Seite das Empfinden zusammenzugehören. Auf der anderen Seite ist es aber auch die Ausrichtung auf gemeinsame Ziele und Werte.

Die Anna-Warburg-Schule ist ein gelungenes Beispiel dafür, dass Vielfalt ein Gewinn ist. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus den unterschiedlichsten Kontexten und haben jede und jeder ihren ganz individuellen Weg zu dieser Schule gefunden.

Genauso die Lehrerinnen und Lehrer: Eine Vielzahl an Ausbildungen, Qualifikationen und Berufswegen ergeben einen reichen Erfahrungsschatz, der dieser Schule zugutekommt.

Damit Vielfalt und Gemeinschaft funktionieren, braucht es das Zusammenspiel. Und genau dies macht unsere Schulkultur aus. Im bewussten und respektvollen Miteinander sowie der Freude an Weiterentwicklung, Kreativität und am Experimentieren haben wir eine Schulkultur prägen können, in der wir uns gegenseitig unterstützen und stärken.

Wir sind überzeugt, dass die hohe Qualität unseres Unterrichts und die Leistungen unserer Absolventinnen und Absolventen auch ein direktes Ergebnis unserer Schulkultur aus Gemeinschaft, Vielfalt und Zusammenspiel sind.



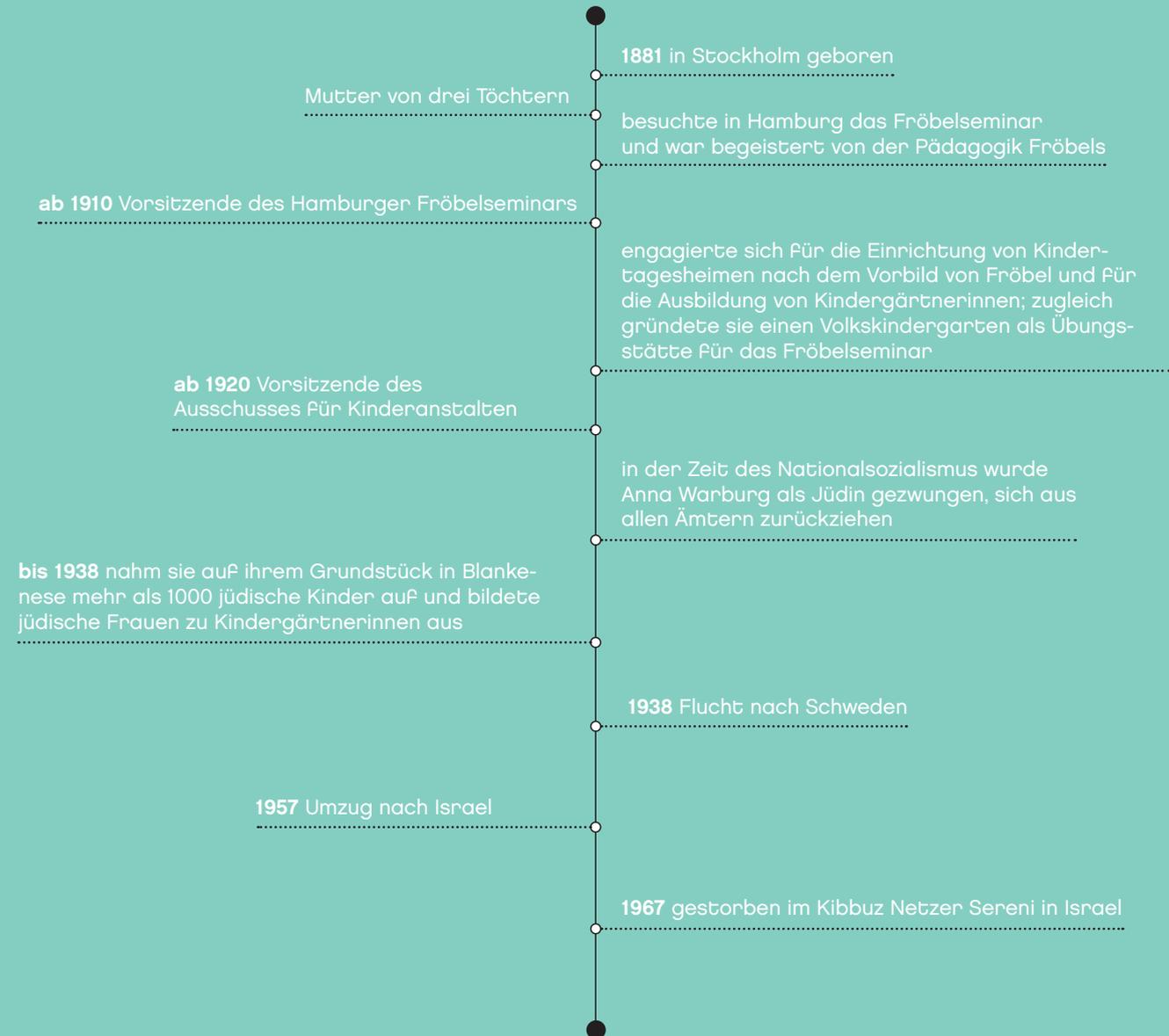
ANNA WARBURG

Vorbild und Namensgeberin



„Wenn die Menschen nur einsehen wollen, wie unendlich wichtig die Erziehung des Kleinkindes ist.“

Anna Warburg, 1918



Stand-Punkt WERTE



WERTE – BEWUSST MACHEN, VERINNERLICHEN UND LEBEN

Werte sind beides: unser kleinster gemeinsamer Nenner, aber auch unsere größte gemeinsame Errungenschaft. Das Wissen um gemeinsame Werte versetzt uns als soziale Wesen in die Lage, Gemeinschaft aufzubauen. Denn geteilte Werte schaffen Vertrauen. Sie sind der Boden, auf den wir unsere Schritte setzen, wenn wir aufeinander zu gehen. Wenn es darum geht, dass wir als Schule gemeinsame Werte benennen, kann das merkwürdig erscheinen. Es ist doch klar, dass beispielsweise gegenseitige Wertschätzung ein Wert für unsere Gemeinschaft ist. Vielleicht wird es auch als anmaßend empfunden, Werte festzuschreiben – als ob sie von außen verordnet werden sollen.

Wir sind der Ansicht, dass es wichtig ist, Werte bewusst auszuwählen und auszusprechen. Wer sich seiner Werte bewusst ist,

wird sie auch verinnerlichen. Wer seine Werte verinnerlicht hat, kann sie nach außen leben. Für die Anna-Warburg-Schule lassen sich drei Werte-Welten fassen:

- **Grundwerte** – von der Verfassung über die Demokratie bis hin zum humanistischen Menschenbild
- **Schulwerte** – was uns im Umgang miteinander und als Gemeinschaft leitet
- **Ansprüche und Ziele** – auf die wir in Schule und Unterricht besonderen Wert legen

Auf den folgenden Seiten geben wir einen Überblick über diese Werte-Welten.

ES MACHT EINEN UNTERSCHIED ...

... von Grundrechten nur zu wissen
oder sie tatsächlich beim Wort zu nehmen.

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

I. Die Grundrechte

Artikel 1

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

Artikel 2

(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

Artikel 3

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

UNSERE SCHULE – UNSERE WERTE

Fordern und achten

Damit die Anna-Warburg-Schule ein Ort ist, an dem sich alle willkommen und alle gut aufgehoben fühlen.

VIELFALT

Wir sind nicht gleich. Aber wir haben die gleichen Rechte. Vielfalt und verschiedene Perspektiven empfinden wir als Bereicherung. Unser Ziel ist ein friedlicher und respektvoller Umgang mit dieser Vielfalt.

GEMEINSCHAFT

Wachstum und freie Entfaltung sind erst in der Gemeinschaft möglich. In einer Gesellschaft, die Einzelinteressen sowie dem Streben nach Individualität und Abgrenzung einen hohen Stellenwert einräumt, ist schulisches Zusammenleben das Ergebnis gemeinsamer Bemühung.

VERANTWORTUNG

Für uns ist selbstverständlich, dass wir Aufgaben und Verantwortung für die Schulgemeinschaft übernehmen. Zur Verantwortung gehört auch, das eigene Handeln vorurteilsbewusst zu reflektieren und den gemeinsamen Werten anzupassen.

WERTSCHÄTZUNG

Wertschätzung bedeutet für uns Toleranz, Respekt, Rücksichtnahme und eine grundsätzliche Bereitschaft, die anderen anzunehmen. Wir erwarten einen wertschätzenden Umgang miteinander, der auch über die Schule hinaus gilt, etwa in sozialen Netzwerken.

QUALITÄT

Wir haben einen hohen Anspruch sowohl an unsere Gemeinschaft als auch an das, was wir als Schule inhaltlich vermitteln. Professionalität und Kompetenz sowohl von Lehrkräften als auch von Schülerinnen und Schülern in pädagogischer wie fachlicher Hinsicht zu fordern, zeichnet uns aus.

EMPATHIE

Nur wenn wir in der Lage sind, die Perspektive der anderen einzunehmen, können wir sie wirklich verstehen und unterstützen. Sich in andere einzufühlen, ist die Grundkompetenz der Pädagogik und die Basis für ein friedvolles und gedeihliches Miteinander.

KOMMUNIKATION

Wir bleiben im Gespräch miteinander. Missverständnisse entstehen überall dort, wo geschwiegen oder schweigend vorausgesetzt wird. Auch Kritik und Streitkultur gehören zum Miteinander – wenn sie konstruktiv sind und den anderen nicht verletzen.

WORAUF WIR WERT LEGEN

RESPEKT

Achtung

Vertrauen

Geborgenheit

Geduld

NACHHALTIGKEIT

ANSPRUCH

Spielerisches

Hilfsbereitschaft

WERTSCHÄTZUNG

Umweltschutz

ZUVERLÄSSIGKEIT

Kontinuität

GUTE LERNATMOSPHERE

Auseinandersetzung

ENGAGEMENT

WARMHERZIGKEIT HALTUNG

Standards

Qualität

KREATIVITÄT

Emotionalität

TEAMGEIST

Ausdauer

Stand-Punkt PÄDAGOGIK



MIT KOPF, HERZ UND HAND

Erziehung, Bildung, Lernen, Entwicklung, Psychologie – alles das gehört in die Pädagogik. Ein solches Buch kann kein umfassendes Bild unserer Pädagogik zeichnen. Dennoch hier ein kurzer Einblick, was uns wichtig ist.

Am Anfang steht die Relevanz. Wir sind uns der Bedeutung bewusst, die unser Wirken als Schule der Pädagogik hat. Denn dies sind wir ja in doppelter Hinsicht. Wir sind eine pädagogische Institution, die Pädagogik vermittelt. Damit entsteht eine besondere Verantwortung.

Wer Menschen in der Phase ihrer Kindheit und Jugend prägen darf, trägt sowohl individuelle Verantwortung als auch

gesellschaftliche. Aus den jungen Generationen entsteht die Zukunft. Deshalb ist es wichtig, dass wir auf unser Verhalten genau schauen. Wir sind Vorbilder und wollen dies sein. Eine wesentliche Rolle spielt daher für uns die Selbstreflexion über Werte, Haltungen und unser Handeln. Dies gilt es kontinuierlich zu überprüfen, zu hinterfragen und zu verbessern. Ebenfalls zentral ist für uns die Gemeinschaft. Wir betonen das Miteinander, die Gruppe, das Team, weil wir davon überzeugt sind, dass sich Individualität und Persönlichkeit nur innerhalb der Gemeinschaft entfalten können. Als Schule geben wir nicht nur Wissen weiter, das zu Fähigkeiten wird und den Verstand

bilden soll. Bei der Vermittlung gehen wir den ganzheitlichen Weg. Lernen an der Anna-Warburg-Schule bedeutet – frei nach Pestalozzi –, mit Kopf, Herz und Hand zu lernen. Wir fördern das Spiel, die Kreativität, die Kunst. Wir fördern Eigenverantwortung und Selbstständigkeit. Theorie und Praxis gehören bei uns immer zusammen.

Es gibt keine Entwicklung ohne Bindung und Beziehung. Wir verstehen uns darum als individuelle Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter und schaffen eine unterstützende Lernkultur. Wir sehen jede und jeden Einzelnen – mit einem positiven, wertschätzenden Blick.

VORBILDFUNKTION



Das pädagogische Wirken als Vorbild wie auch die Auseinandersetzung mit den eigenen Wert- und Normvorstellungen sind (...) immer wieder wichtige Gesichtspunkte für alle am Lernprozess Beteiligten.



Für jedes pädagogische Arbeitsfeld ist es wichtig, sich sowohl mit den persönlichen, als auch den demokratisch vorgegebenen Werten auseinanderzusetzen, denn in jedem pädagogischen Kontext kann es zu Kontakten kommen, in denen wir gefordert sind, ins Gespräch zu gehen und uns zu positionieren sowie in Konflikten standhalten zu müssen.



Ein vertieftes Nachdenken über die eigene Verantwortlichkeit, persönliche Haltungen und gemeinsame Rahmenbedingungen erhöhen die eigene Glaubwürdigkeit anderen gegenüber und damit die Fähigkeit zu überzeugen.

Alle Zitate aus dem Positionspapier der Anna-Warburg-Schule.



VERANTWORTUNG

„UM SICH ENTFALTEN ZU KÖNNEN, BRAUCHT DAS KIND
DIE ACHTUNG UND DEN SCHUTZ DER ERWACHSENEN,
DIE ES ERNST NEHMEN, LIEBEN UND IHM EHRlich
HELFFEN, SICH ZU ORIENTIEREN.“

Alice Miller

„ERZIEHUNG BESTEHT AUS ZWEI
DINGEN: BEISPIEL UND LIEBE.“

Friedrich Fröbel



„WAS DU MIR SAGST, DAS VERGESSE ICH.
WAS DU MIR ZEIGST, DARAN ERINNERE ICH MICH.
WAS DU MICH TUN LÄSST, DAS VERSTEHE ICH.“

KonFuzius

„Die Erziehung und Bildung soll (...) darauf ausgerichtet
sein, das Kind auf ein verantwortungsbewusstes Leben
in einer freien Gesellschaft, im Geist der Verständigung,
des Friedens, der Toleranz, der Gleichberechtigung
der Geschlechter und ethnischer, nationaler, religiöser
und sozialer Gruppen vorzubereiten.“

Sozialgesetzbuch VIII, Paragraph 2, Absatz 2.2

„DAS INTERESSE DES KINDES
HÄNGT VON DER MÖGLICHKEIT AB,
EIGENE ERFAHRUNGEN ZU MACHEN.“

Maria Montessori

Stand-Punkt LERNORT

RÄUME ZUM WOHLFÜHLEN UND WACHSEN

Zwei Adjektive fallen immer wieder, wenn Schülerinnen und Schüler über die Anna-Warburg-Schule sprechen: offen und schön. Beide Zuschreibungen lohnen einen genaueren Blick, weil sie unsere Schule als Lernort treffend beschreiben. Und weil sie zeigen, wie innere Werte nach außen und Äußerlichkeiten nach innen wirken.

Offenheit, also nicht nur Toleranz, sondern die Zuwendung hinzu den verschiedensten Menschen – wenn diese als ein hervorstechendes Merkmal bei Schülerinnen und

Schülern ankommt, dann erreichen wir ein wichtiges Ziel. Wir verstehen die Anna-Warburg-Schule als einen Ort, an dem wir klare Strukturen für ein buntes Miteinander schaffen. Uns ist wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule wohl und aufgehoben fühlen. Denn Wachstum braucht Wärme. Gute Leistungen entstehen nur, wenn angstfrei gelernt wird. Dies ist die Atmosphäre innerhalb der Schule, die wir als den idealen Boden für Mut und Selbstent-

faltung ansehen. Ordnung schafft Struktur, verhindert Ablenkung und ermöglicht Klarheit im Denken. Saubere Räume vermitteln Wertschätzung und Respekt für den Ort, für die Ausstattung und nicht zuletzt auch für diejenigen, die täglich an diese Schule kommen. Der Raum wird dadurch zum Erzieher. Die Schülerinnen

Mit sich ins Gehege kommen und im Reinen sein.

und Schüler achten darauf, die Räume so zu erhalten, wie sie sind.

Nun ist aber nicht nur die Schule mit ihren Räumen und ihrem Gelände unser Lernort. Für die Anna-Warburg-Schule ist die Lernort-Kooperation elementar. Die Verzahnung von Theorie und Praxis ist Teil aller unserer Bildungswege. Indem wir beide Lernorte verknüpfen, reflektieren die Schülerinnen und Schule ihre berufliche Verantwortung und entwickeln eine professionelle Haltung.





ANNA-WARBURG-SCHULE?

Gut ausgestattet!

- Die Fachräume für Kunst, Musik, Naturwissenschaften und Darstellendes Spiel zeichnet eine hochwertige Ausstattung aus.
- Ein Herzstück unserer Schule ist die Aula mit Bühne.
- Unsere Bibliothek erfüllt alle fachwissenschaftlichen Anforderungen an Schule und Ausbildung, inklusive Kinder- und Jugendbibliothek, Mediathek und Computer-Arbeitsplätzen für Schülerinnen und Schüler. Eine ausgebildete Bibliotheksfachkraft ist immer vor Ort und hilft weiter.
- Nahezu alle Unterrichtsräume verfügen über eine moderne IT-Ausstattung. Mit den vorhandenen Geräten lassen sich digitale Recherchen und Lerntechniken bestens in den Unterricht integrieren.
- Das Bistro bietet abwechslungsreich belegte Brötchen und einen täglichen Mittagstisch.





ANNA-WARBURG-SCHULE?

Kunstreich!

Kunst, Theater und Musik gehören zum Alltag an der Anna-Warburg-Schule. Weil die Kreativität Ergebnisse hervorbringt, ist die Schule auch eine Art Galerie mit wechselnden Ausstellungen. Wo man hinschaut: inspirierende Wandbilder und extravagante Objekte, die in Vitrinen zu bewundern sind oder von den Decken hängen. So gestalten wir gemeinsam unseren Lernort Schule immer wieder neu.



ANNA-WARBURG-SCHULE?

Ein chilliger Ort im Grünen!

„Ein chilliger Ort im Grünen“ – das hat eine Schülerin einmal geantwortet, als sie die Anna-Warburg-Schule beschreiben sollte. Da ist viel Wahres daran. Das Niendorfer Gehege beginnt gleich hinter unserem Grundstück. Große Bäume auf und um den Schulhof schaffen neben der ansprechenden baulichen Gestaltung viele Möglichkeiten für Rückzug und Entspannung sowie für sportliche Aktivitäten. Der Schulhof ist aber auch ein Ort, um alleine oder in Gruppen zu lernen.

Stand-Punkt ARBEITSPLATZ



DAS TEAM STEHT IM MITTELPUNKT

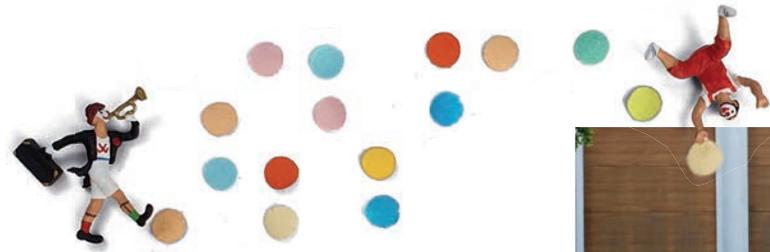
Vielfalt ist auch für das Kollegium der Anna-Warburg-Schule der erste Begriff, der in den Sinn kommt. Das liegt schon daran, dass selten am Anfang eines Karrierewegs der Gedanke steht: Ich werde mal Lehrerin oder Lehrer an einer beruflichen Schule. Das Übliche sind ganz individuell geschwungene Wege.

So vereint das Kollegium verschiedenste Ausbildungen, Zusatzqualifikationen und einschlägige Berufskennntnisse. Dazu kommen unterschiedliche Herkunft, persönlicher Background und natürlich Charaktere, Talente, Besonderheiten. Das zusammengekommen bildet das Herz der Anna-Warburg-Schule. Es ist der Schatz an Praxis- und Lebenserfahrung, an Wissen, Engagement und Zuwendung, den die Lehrerinnen und Lehrer genauso wie die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule jeden Tag weitergeben. Die Vielfalt ist das wesentliche Merkmal der an der Anna-Warburg-Schule arbeitenden Menschen. Was das Arbeitsleben an der Schule jedoch auszeichnet, ist die Gemeinschaft, in der Austausch ganz selbstverständlich dazugehört und sich alle als Teil des Ganzen empfinden. Kolleginnen und Kollegen helfen und unterstützen einander,

indem sie Material teilen oder zusammen Ideen und Projekte entwickeln. Das Team steht im Mittelpunkt. So wächst und gedeiht eine Atmosphäre des wohlwollenden und kreativen Miteinanders, in dem jede und jeder Einzelne aktiv Aufgaben und Verantwortung übernimmt. Eine ebenso konsequente wie erwünschte Folge des engagierten Miteinanders auf Augenhöhe ist ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Manche Kolleginnen und Kollegen, die neu dazukommen, sind anfangs ganz verwundert: Wie, da muss ich gar nicht vorher fragen oder um Erlaubnis bitten? – Nein, die Schule legt Wert auf Selbstbestimmung, Selbstorganisation und möglichst große Spielräume. Das gelingt, weil zuverlässige Rahmenbedingungen, Flexibilität und vor allem Vertrauen da sind.

Ein französischer Kollege schreibt: „Jeder Tag an der Schule ist für mich eine Herausforderung. Aber jeden Tag merke ich auch, dass es machbar ist, weil es so viele Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler gibt, die mir helfen, es zu schaffen. Die Anna-Warburg-Schule heißt für mich Toleranz, Freiheit und zusammen mit Spaß arbeiten.“





PRÄDIKAT FEIERTAUGLICH

Ein tiefes Gemeinschaftsgefühl entsteht dann, wenn die alltäglichen Pfade verlassen werden. Zum Beispiel bei Veranstaltungen oder Feiern.

An der Anna-Warburg-Schule gehören regelmäßige Sport- und Schulfeste dazu. Der Tag der Musik, das Weihnachtssingen oder Theater- und Musikvorführungen sind nur einige Anlässe, bei denen viele mit großem Einsatz bei der Sache sind. Eine Qualität des Kollegiums besteht auch in seiner außerordentlichen Begabung zum Feiern. Eine große Tanzfreude trifft auf ausgeprägte Sangeskünste. Und wenn gesungen wird, singen alle mit. So ist es jedes Mal ein Erlebnis, wenn das Kollegium zum Chor wird. Auch das gehört dazu, um sich am eigenen Arbeitsplatz wohlfühlen.





Stand-Punkt BERATEN

INNEHALTEN UND WEGE FINDEN

Es ist eine Stärke, um Hilfe zu bitten – bei leisen Zweifeln genauso wie bei schwerwiegenden Problemen. Je persönlicher die Betroffenheit, desto größer kann der Schritt sein, auf jemand anderen zuzugehen. An der Anna-Warburg-Schule sind Beratung und Unterstützung ein fester Bestandteil des Schullebens.

Unser Beratungsdienst umfasst psychosoziale Beratung, Beratung zu Inklusion,

Lernberatung, Berufs- und Studienberatung sowie Schulsozialarbeit. Fachleute mit unterschiedlichen Qualifikationen treffen hier zusammen und arbeiten gemeinsam daran, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte zu beraten und zu unterstützen. Dazu gehören ausgebildete Beratungslehrkräfte, Lerntherapeutinnen, Lerncoaches, Inklusionsfachkräfte und Fachkräfte für Berufs- und Studienberatung.

Wind unter die Flügel geben. Ermutigung und Hilfe, um es selbst zu tun. Darum geht es bei der Beratung. Ob zwischenmenschliche Konflikte, berufliche Entscheidungen, psychische Nöte oder finanzielle Probleme – das Ziel einer Beratung ist immer zunächst das Innehalten und dann Wege zu finden. Wir sehen als eine große Stärke an, dass die Anna-Warburg-Schule eine so vielfältige und qualitativ hochwertige Beratung und Unterstützung anbieten kann.



Supervision

EINSAMKEIT

HILFE

Konflikte

Projekt

Krise

Beratung

UNTERSTÜTZUNG

Mobbing

Beziehungsprobleme

AUSZUG

Motivationsschwäche

Karrierefragen

BARRIEREN

sexuelle Identität

Prüfungsangst

Stress

Vorstellungsgespräch

SUCHT

Geldsorgen

LERNBLOCKADE

Ziellosigkeit

PAKITA

PAKITA – DIE KITA IN DER SCHULE

Dass Theorie und Praxis für die Anna-Warburg-Schule aufs Engste zusammengehören, ist schon mehrfach angekommen. Der Name Pakita steht für die Praxisausbildungs- und Kindertagesstätte Niendorf, die der Anna-Warburg-Schule angegliedert ist und auf dem Schulgelände liegt. Die Pakita betreut mehr als 50 Kinder zwischen einem und sechs Jahren auf dem liebevoll und naturnah gestalteten Gelände. Sechs bis acht Praktikumsplätze stehen jederzeit für Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule und der Fachschule zur Verfügung. Die Kinder profitieren außerdem von der Lage im Grünen. Das Niendorfer Gehege beginnt gleich hinterm Gartenzaun.



Stand-Punkt RÜCKBLICK



TIEFE WURZELN UND EIN KLARER BLICK NACH VORN

Die Anna-Warburg-Schule ist noch gar nicht so alt. Und doch hat sie eine lange Historie, die bis in den Beginn des 20. Jahrhunderts hinein verwurzelt ist. Eigentlich entstanden ist die heutige Anna-Warburg-Schule im Jahr 2000 aus der Zusammenlegung zweier bis dahin eigenständiger Schulen, die wiederum ihre eigene bewegte Geschichte hinter sich haben. Nachdem 2008 das Berufliche Gymnasium Pädagogik/Psychologie dazu gekommen ist und ein Jahr später das neue Gebäude bezogen werden konnte, steht seit 2009 auch der Name: Anna-Warburg-Schule. Der Blick in die Historie der Schule erzählt uns vom Stellenwert

der Pädagogik im Wandel der Zeit, über die sich verändernden Berufsbilder im Bereich Erziehung bis hin zum Thema Frauen und Berufstätigkeit.

Die eigene Vergangenheit zu kennen, prägt das Selbstbild und lässt einen manche Strukturen und Eigenarten besser verstehen. Die eigene Vergangenheit kann aber auch dabei helfen, noch klarer in die Zukunft zu schauen. So bleibt nach dem Rückblick der Blick nach vorn in eine Zukunft, in der wir als Schulgemeinschaft die Anna-Warburg-Schule auf Basis unserer gemeinsamen Werte stetig weiterentwickeln.

Kinderpflegerinnen-Schule

- 1922 gegründet vom Träger Vereinigte Fröbel-Kindergärten
- 1927 die Hamburger Schulbehörde übernimmt die Kinderpflegerinnen-Schule
- 1931 der Beruf der Kinderpflegerin wird staatliche anerkannt
- 1967 Umzug an die Isestraße, die Schule wächst und wird ausgebaut
- 1998 die Schule bekommt einen neuen Namen: Staatliche Schule Sozialpädagogik Isestraße

Berufliche Schule Niendorf

- 1919 Eröffnung einer Schule mit 150 Schülerinnen und Schülern in Niendorf
- 1925 Einrichtung einer Haushaltsschule
- 1949 hinzu kommt eine Außenstelle für die Beschulung werdender Mütter
- 1991 Umzug an den Niendorfer Marktplatz
- 1994 mittlerweile sind es 400 Schülerinnen und Schüler: BFS Ernährung und Hauswirtschaft, Berufsvorbereitung und Hauswirtschaftlich-technische Betriebshelfer

2000 die „Staatliche Schule Ernährung und Hauswirtschaft Niendorf“ wird mit der „Staatlichen Schule Sozialpädagogik Isestraße“ zusammengelegt

2004 Einweihung der Praxisausbildungs- und Kindertagesstätte Pakita auf dem Gelände in Niendorf

2008 Start des Beruflichen Gymnasiums Pädagogik/Psychologie

2009 das neue Gebäude am Niendorfer Markt wird eingeweiht, die Schule heißt von nun an Anna-Warburg-Schule

2010 der Standort Isestraße zieht nach Niendorf

2014 Start der Fachschule für Sozialpädagogik an der Anna-Warburg-Schule

IMPRESSUM

Anna-Warburg-Schule
Berufliche Schule für Sozialpädagogik
Niendorfer Marktplatz 7a
22459 Hamburg

Tel. 040 4288692-0
Mail bs23@hibb.hamburg.de

Verantwortlich

Michael Hunger

Idee und Texte

Anna-Warburg-Schule; Christiane Hauch; Katja Wohlers

Layout

Eva-Katarina Griesheimer

Künstlerische Umsetzung Logopunkte & Miniaturfotografie

Sandra Havemeister, S. 4, 5, 22, 24, 27, 31, 40, 45, 55, Rückseite

Bilder

Anna-Warburg-Schule, S. 3, 12, 15, 28, 29, 30, 32 links, 34, 40 oben, 41, 42, 45, 51

Detlef Grumbach, S. 7, 51

Guido Rottman, S. 4, 5, 11, 21, 23, 30 oben, 32 rechts, 33, 37, 38, 39, 40 unten, 49

Straßenkarte, S. 52, 53. Daten von openstreetmap.org

Veröffentlicht unter opendatacommons.org/licenses/odbl

Unter Mitwirkung von Annelie Hinz, Katja Jacobsen, Jann-Derk Ysker, Susanne Weiße, Ann-Kathrin Skiba und aller Kolleginnen und Kollegen der Anna-Warburg-Schule.



